

**Antrag auf Schülerfreifahrt für schulpflichtige Asylwerber*innen/Fremde*
im Auftrag der Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (BBU) GmbH**

Bitte beachten Sie die **WICHTIGEN HINWEISE** und das **MERKBLATT** zum Ausfüllen dieses Antrags!

<p>A Angaben zum Schüler/zur Schülerin</p> <p>Familienname <input type="checkbox"/> männl.** <input type="checkbox"/> weibl.**</p> <p>Vorname</p> <p>Geburtsdatum TT MM JJJJ Staatsbürgerschaft</p> <p>Adresse <i>Straße Hausnummer</i></p> <p>PLZ Bundesland</p> <p>Ort Telefonnummer</p> <p>Betreuerin - Erziehungsberechtigte/r Beziehen Sie Familienbeihilfe? *** <input type="checkbox"/> Ja*** <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><i>Familienname, Vorname</i></p> <p><i>Straße Hausnummer</i> <i>E-mail</i></p> <p><i>PLZ Ort</i> <i>Bundesland</i> <i>Telefonnummer</i></p>	<p>E Angaben zur Schule</p> <p>Schulkennzahl <input type="text"/></p> <p>Bezeichnung der Schule</p> <p>Datum des Schuleintritts: (TT.MM.JJJJ)</p> <p>Schuljahr 20_/_**** Semester <input type="checkbox"/> WS** <input type="checkbox"/> SS**</p> <p>Schuladresse - Kontaktperson: <i>Familienname, Vorname</i></p> <p><i>Straße Hausnummer</i></p> <p><i>PLZ, Ort</i></p> <p><i>Telefonnummer</i></p> <p><i>E-mail</i></p> <p>Die Richtigkeit der obigen Angaben, die Angaben zum Schüler/zur Schülerin, sowie Schulangaben werden bestätigt.</p> <p align="right"> Datum, Unterschrift und Rundsiegel Bei Ausscheiden des Schülers gibt dies die Schule umgehend der BBU GmbH bekannt! </p>
<p>B Wegbeschreibung & Bestätigung des Verkehrsunternehmens</p> <p>Einsteigshaltestelle</p> <p>Ausstieghaltestelle</p>	<p>F Auftragsbestätigung</p> <p>Die BBU GmbH übernimmt für die Dauer eines Semesters bei bestehender Grundversorgung des schulpflichtigen Asylwerbers bzw. bis auf Widerruf, die Kosten für die Fahrt mit dem günstigsten öffentlichen Verkehrsmittel von der Unterkunft zur Schule und zurück.</p> <p>Eine monatliche Rechnungslegung mit aktueller Schulbesuchsbestätigung erfolgt an: BBU GmbH z.H. Schülerfreifahrt Leopold-Moses-Gasse 4, Stiege 2, Top 3, 1020 Wien</p> <p align="right"> Datum, Unterschrift und Stempel </p>
<p>C Verkehrsunternehmen/Linien <i>Name des Unternehmens mit ANSCHRIFT</i></p> <p><i>PLZ</i> <i>Ort</i></p> <p><i>Kontaktperson</i> <i>Telefonnummer</i></p> <p align="right"><i>Datum Unterschrift</i></p>	<p>D Wichtige Hinweise</p> <p>Die Felder A, B und D sind vom Antragsteller auszufüllen. Das Verkehrsunternehmen füllt das Feld C aus. Die Schule füllt das Feld E aus. Danach wird der Antrag zur Genehmigung an die BBU GmbH gesendet (Adresse siehe rechts). Nach Überprüfung der Angaben durch die BBU erteilt diese die Auftragsbestätigung (Feld F) und sendet das Formular an das angegebene Verkehrsunternehmen. Nach Ausstellen der Fahrkarte wird diese an die Schule, mit der Bitte zur Weitergabe an die Schüler, versendet. Die Kosten für die Fahrkarten trägt vorläufig die BBU GmbH. Eine missbräuchliche Verwendung führt zu Konsequenzen.</p>
<p>D Ich versichere, dass die Fahrkarte nur vom angegebenen Schüler auf der Wegstrecke zwischen Wohnort und Schule genutzt wird. Ich bin einverstanden, dass die Daten aus diesem Antrag in einer zentralen Datenbank erfasst werden. Ich versichere, die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben.</p> <p>_____</p> <p align="center">Ort und Datum Unterschrift des/der volljährigen Schülers/Schülerin bzw. des/der Erziehungsberechtigten</p>	

KEINEN SELBSTBEHALT EINZAHLN!

Komplett ausgefüllte Anträge (nur im Original!) sind beim zuständigen Verkehrsunternehmen einzureichen!

- * AsylwerberInnen/Fremde in der Grundversorgung die nicht mehr schulpflichtig sind, können ebenfalls einen Antrag stellen. Diese Anträge werden zur Sondergenehmigung an die BBU GmbH weitergeleitet.
- ** Bitte zutreffendes ankreuzen. *** Wenn "Ja" - dieses Formular NICHT verwenden - übliches Antragsformular!
- **** Bitte ergänzen.

Formular bzw. Merkblatt zum Herunterladen unter www.bbu.gv.at - Telefon-Hotline: +43 1 2676 670 9207

Sehr geehrte Schuldirektion,

um die Entscheidungsfindung bezüglich der Gewährung von Schülerfreifahrten für das im Antrag angeführte Schulkind zu erleichtern, darf ersucht werden folgende drei Fragen zu beantworten.

Name des Schulkindes: _____

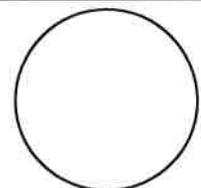
Geburtsdatum des Schulkindes: _____

1) Besucht das Schulkind einen Vorbereitungskurs oder liegt ein regulärer Schulbesuch vor?

2) Welche Schulstufe und Klasse wird vom Schulkind derzeit absolviert?

3) Besuchte das Schulkind bereits im vorigen Schuljahr als ordentliche*r oder außerordentliche*r Schüler*in diese Schule (Zeugnis oder Schulbesuchsbestätigung – ev. positiver Abschluss)?

Datum: _____ **Unterschrift:** _____ **Rundsiegel:**



Merkblatt

<p>Antrag auf Schülerfreifahrt für schulpflichtige Asylwerber*innen/Fremde in der Grundversorgung</p>

Das Bundesministerium für Inneres (BMI) hat die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU GmbH) beauftragt, die Abwicklung der Schülerfreifahrten für Asylwerber*innen/schulpflichtige Fremde in der Grundversorgung zu übernehmen. Dieses Merkblatt regelt die Rahmenbedingungen, unter denen die BBU GmbH im Auftrag des BMI die Kosten für die Schultransporte für schulpflichtige Fremde übernimmt.

Ablauf – Hinweise zum Ausfüllen des Antrags:

Das Formular wird allen Schulen und Betreuungsorganisationen zugestellt.

Formulare können ebenfalls unter <http://www.bbu.gv.at> heruntergeladen werden.

1. Schüler*in bzw. Erziehungsberechtigte*r füllt die Felder A, B und D aus.
2. Beziehen die Erziehungsberechtigten FAMILIENBEIHILFE?
Wenn JA: Verwenden Sie das Antragsformular „Antrag auf Ausstellung eines Freifahrausweises“ - Genehmigung durch das Bundesministerium für Finanzen. Dieses „übliche“ Formular ist bei der Schulleitung erhältlich.
3. Schule bestätigt die Angaben zum Schulbesuch – Feld E und sendet das Formular an das zuständige Verkehrsunternehmen. **ACHTUNG: Mindestentfernung 2 km Fußweg!**
4. Verkehrsunternehmen füllt Feld C aus und sendet den Antrag an die BBU GmbH:
BBU GmbH, Betreff: Schülerfreifahrt, Leopold-Moses-Gasse 4, Stiege 2, Top 3, 1020 Wien,
E-Mail: schuelerfreifahrt@bbu.gv.at
5. BBU GmbH überprüft die Angaben und erteilt einen Auftrag an das Verkehrsunternehmen bzw. lehnt den Antrag ab – Feld F.
6. Genehmigter oder abgelehnter Antrag wird an Verkehrsunternehmen übermittelt. Verkehrsunternehmen stellt gegebenenfalls die Fahrkarte aus und sendet diese an die Schule.
7. Verkehrsunternehmen legt monatliche Rechnungen mit aktuellen Schulbesuchsbestätigungen an die BBU GmbH.
8. KEINEN Selbstbehalt einzahlen! **NICHT** an das Bundesministerium für Finanzen weiterleiten!

1) Anträge zur Beförderung durch öffentliche Verkehrsmittel oder Anträge zur Beförderung durch private Verkehrsunternehmen im Linienverkehr

Verwenden Sie das Formular „Antrag auf Schülerfreifahrt für schulpflichtige Asylwerber*innen/Fremde im Auftrag der BBU GmbH.

Ausgefüllte Anträge umfassen Angaben zum Schulkind:

- Vorname, Nachname, Geschlecht, Geburtsdatum, Staatsbürgerschaft
- Hauptwohnsitz des Schulkindes inkl. Telefonnummer (Feld A)
- Unterschrift des Erziehungsberechtigten (Feld D)

Des Weiteren umfassen ausgefüllte Anträge Angaben zur Verkehrsverbindung:

- Angaben zu Einstiegs- und Ausstiegsstellen (Feld B)
- Benutzte Verkehrsunternehmen (inkl. Name, Anschrift, Tel.Nr.) (Feld C)
- Angaben zur Schule (Feld E)

2) Anträge zur Beförderung durch private Verkehrsunternehmen im Gelegenheitsverkehr (Sonder- bzw. Exklusivtransporte, z.B. Behindertentransport, Einzeltransport von Asylwerber*innen vom Wohnort zur Schule, etc.)

Verwenden Sie ebenfalls das für Anträge von schulpflichtigen Asylwerber*innen vorgesehene Formular.

Das Verkehrsunternehmen wird ersucht, das Formblatt „Tarifansuchen“ auszufüllen:

- Darin werden Angaben zum Verkehrsunternehmen abgefragt.
- Das Formblatt „Tarifansuchen“ steht unter www.bbu.gv.at zum Download bereit!

Beauftragung und Kostenübernahme des Schultransports (Feld F)

Die Kosten werden nur übernommen, wenn die Beauftragung des Verkehrsunternehmens durch die BBU GmbH erfolgt ist. Die Beauftragung erfolgt durch die BBU GmbH, für **die Dauer eines Semesters** bei bestehender Grundversorgung des schulpflichtigen Asylwerbers bzw. bis auf Widerruf, die Kosten für die Fahrt mit dem günstigsten öffentlichen Verkehrsmittel von der Unterkunft zur Schule und zurück.

Eine monatliche Rechnungslegung erfolgt an die BBU GmbH.

- Details zur Rechnungslegung: siehe unten.

Hinweise:

Die Kostenübernahme für Schülertransporte von schulpflichtigen Fremden in der Grundversorgung kann nur für die Dauer eines Semesters (nicht Schuljahres) gestellt werden.

Die Kostenübernahme der BBU GmbH gilt nur für die Fahrt mit dem günstigsten öffentlichen Verkehrsmittel. Werden Transporte bzw. Schülerfreifahrten durch private Transportunternehmen durchgeführt, werden nur jene Kosten übernommen, die den geltenden und veröffentlichten Tariftabellen der Wirtschaftskammer entsprechen. Die Kostenübernahme erfolgt in sinngemäßer Anwendung der Kriterien nach dem Familienlastenausgleichsgesetz, wobei insbesondere die **Mindestentfernung von 2 km** (Fußweg) zwischen Wohnadresse und Schule zu beachten ist. Sonder- und Exklusivtransporte bedürfen in jedem Fall der Genehmigung durch die BBU GmbH.

Schülertransport bei Altersüberschreitung:

Generell übernimmt die BBU GmbH nur Kosten für die Durchführung von Schülertransporten für schulpflichtige Fremde. Eine Kostenübernahme trotz einer Altersüberschreitung bedarf einer Einzelgenehmigung durch die BBU GmbH.

Widerruf der Beauftragung und Kostenübernahme:

Ein Widerruf der Beauftragung erfolgt durch die BBU GmbH in schriftlicher Form an das beauftragte Verkehrsunternehmen.

Gründe für den Widerruf sind:

- Ende der Grundversorgung
- Änderung des Wohnsitzes der Asylwerber*in
- Ende der Schulpflicht (siehe gesonderter Hinweis: Schülerfreifahrt bei Altersüberschreitung).

Ein Widerruf tritt mit dem Tag der Zustellung in Kraft.

Rechnungslegung:

Die Rechnungslegung für die Schultransporte von schulpflichtigen Asylwerber*innen erfolgt **MO-NATLICH** im Nachhinein an die BBU GmbH, Leopold-Moses-Gasse 4, Stiege 2, Top 3, 1020 Wien;

KORRESPONDENZANSCHRIFT:

BBU GmbH, Betreff: Schülerfreifahrt, Leopold-Moses-Gasse 4, Stiege 2, Top 3, 1020 Wien

Die monatliche Rechnung hat folgende Informationen zu enthalten:

- Rechnungsperiode
- Vorname, Nachname des Schulkindes, Geburtsdatum
- **WICHTIG!** Aktuelle Schulbesuchsbestätigung für die Asylwerber*innen für die Rechnungsperiode

- Art des Transportes: öffentliches Verkehrsmittel, Privattransport im Linienverkehr, Sonder-/Exklusivtransporte für Asylwerber*innen
- Fahrtstrecke: Ein- und Ausstiegsstelle; Anzahl der Zonen bzw. Kilometer
- Detailinformationen über den Tarif bzw. Kopie des „Tarifansuchen“ (bei Gelegenheitsverkehr)

Rechnungslegung bei Sonder-/Exklusivtransporten

Bei einer Verringerung oder Vergrößerung der Anzahl der zu transportierenden Asylwerber*innen ist stets auf die kostengünstigste Busgröße zu achten.

Änderung des Wohnorts / Ausscheiden aus der Grundversorgung

Die BBU GmbH ist unverzüglich von der Änderung des Wohnorts, dem Ausscheiden aus der Schule bzw. dem Ausscheiden der schulpflichtigen Asylwerber*innen aus der Grundversorgung zu verständigen.

Info-Hotline BBU GmbH, Schülerfreifahrten

Mo. – Do.: 08:00 – 16:00 Uhr

Fr.: 08:00 – 14:00 Uhr

+43 1 2676 870 9207